

Zur Woche der Meinungsfreiheit

Vortrag und Gespräch mit Kulturwissenschaftlerin Alaida Assmann

STADTHAGEN. Seit geraumer Zeit beanspruchen Kräfte aus dem rechten politischen Lager nicht nur in Europa, die wahren Vertreter ihrer Nation zu sein. Politiker wie Marie Le Pen und Viktor Orbán sind hier zu nennen, die in ihren Ländern einen Nationalismus anheizen, der bemüht ist, missliebige gesellschaftliche Gruppen und Minderheiten auszugrenzen, um von der Wiedererlangung nationaler Größe zu schwadronieren. Einen vorläufigen Höhepunkt dieser Wiederauferstehung des Denkens in den Kategorien einer illiberalen Nation und eines aggressiven Nationalismus dürfte momentan Putins Krieg gegen die Ukraine darstellen.

Die GEW Schaumburg, der Verein ehemalige Synagoge Stadthagen und die Alte Polizei haben diese aus demokratischer Sicht besorgniserregenden Tendenzen zum Anlass genommen, im Rahmen der „Woche der Meinungsfreiheit“ (Veranstalter: Börsenver-



Alaida Assmann ist zu Gast in Stadthagen.

FOTO: PR.

ein des deutschen Buchhandels) die international renommierte Kulturwissenschaftlerin Alaida Assmann (ehemals Professorin an der Universität Konstanz) mit Unterstützung der Schaumburger Landschaft für einen Vortrag mit Gespräch nach Stadthagen einzuladen. Beginn ist am Donnerstag, 5. Mai, um 19.30 Uhr in der Alten Polizei.

Die vielfach ausgezeichnete

Wissenschaftlerin (zusammen mit ihrem Ehemann Jan Assmann Friedenspreis des Deutschen Buchhandels sowie die Aufnahme in den Orden Pour le merite) wird in ihrem Vortrag „Die Wiedererfindung der Nation. Warum wir sie fürchten und warum wir sie (gerade jetzt) brauchen“ ein Plädoyer dafür halten, den Begriff der Nation – entgegen des rechten Ideals ethnischer Homogenität – in fortschrittlich-aufklärerischer Absicht neu zu denken und seine gerade in Deutschland weit verbreitete Tabuisierung zu brechen.

In ihrem dem Vortrag zugrunde liegenden aktuellen Buch plädiert Assmann in differenzierter Weise für eine Wiedererfindung der Nation, die sich als demokratisch, zivil und divers versteht und sich solidarisch auf die gewaltigen Zukunftsaufgaben der Menschheit und Staatengemeinschaft vorbereitet.

Karten gibt es im Vorverkauf im I-Punkt und der Alten Polizei.